Förderschwerpunkt „Integration von Bioenergie in zukünftige Energieversorgungssysteme“

Mit den in den Jahren 2010 und 2011 erlassenen energie- und klimapolitischen Beschlüssen der Bundesregierung wird der Nutzung erneuerbarer Energien in der zukünftigen Energieversorgung eine steigende Bedeutung beigemessen. Demgemäß lautet die Zielstellung, dass bis zum Jahr 2020 im Strombereich mindestens 35 Prozent der zu verbrauchenden elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen generiert werden sollen. In den Folgejahren soll dieser Anteil kontinuierlich erhöht werden. Des Weiteren soll bis zum Jahr 2020 der Anteil der erneuerbaren Energien an der Wärmebereitstellung auf 14 Prozent ansteigen und die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 1990 um 40 Prozent gemindert worden sein. Langfristig wird angestrebt, die Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren.

Es liegen verschiedene Szenarien vor, die mögliche Wege zum Erreichen der Energie- und Klimaziele der Bundesregierung beschreiben. Die Szenarien beinhalten die Entwicklung des Netz- und Speicherausbaus und den Ausbau der Anlagen zur Generierung CO_2-neutraler Energie aus Windkraft, Solar und Biomasse. Volatiler Strom aus erneuerbaren Energien kann im Transport- und Verteilnetz allerdings zu Frequenz- und Spannungsschwankungen führen, die durch flexible Erzeugerkapazitäten ausgeglichen werden müssen. Da ein wesentliches Potenzial bei der energetischen Verwertung von Biomasse in der Deckung der Residuallast liegt, ist die Nutzung von Bioenergie zur Bereitstellung von Regelenergie in Form von Primär- und Sekundärenergie sowie von Minutenreserve denkbar und wird bereits teilweise praktiziert. An dieser Stelle und bei anderen Anwendungen der energetischen Biomasseverwertung existieren gegenwärtig Herausforderungen, die im Rahmen dieses Förderschwerpunktes identifiziert und gelöst werden sollen. Dementsprechend werden FuE-Projekte zur modellhaften Beschreibung der Optimierung der Erzeugung sowie des Einsatzes von Bioenergie in zukünftigen Energiesystemen sowie zur Entwicklung innovativer anlagentechnischer Lösungsvorschläge für die verschiedenen Bioenergieanlagen in der Praxis (Anlagenneu- und Weiterentwicklungen, Regler und alternative Einrichtungen zur Systemintegration der Bioenergie) gefördert. Über die Ausarbeitung von Lösungskonzepten sollen die Stärken optimierter Biomassekonversionsprozesse in zukünftigen Versorgungsnetzen aufgezeigt und nachgewiesen werden.

Wesentlich für die nachhaltige Wirkung von Projektergebnissen ist deren weite Verbreitung durch geeignete Veröffentlichung. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) werden Fördermaßnahmen in diesem Förderschwerpunkt durch relevante Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Dies ist bei der Erstellung von Projektvorschlägen zu beachten und zu berücksichtigen.

Ziel der Projektförderung ist es, die verstärkte Nutzung von Bioenergie bei Versorgungsdienstleistungen voranzutreiben. Geplante Projekte, die keinen wesentlichen Bezug zur Bioenergie erkennen lassen, können nicht berücksichtigt werden.

Nicht förderfähig im Sinne des Förderschwerpunktes ist die Entwicklung von Konzepten zum ausschließlichen Ausbau intelligenter Versorgungsnetze (Smart Grids), zur Weiterentwicklung der Mobilität sowie zur Energiebereitstellung mittels Algen.

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

FNR
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

„Energie- und Klimafonds“
der Bundesregierung

Förderschwerpunkt des BMEL:
„Integration von Bioenergie in zukünftige Energieversorgungssysteme“

FuE-Projekte zu folgenden Themenbereichen werden gefördert
Modellierung der Integration der Energie aus Biomasse zur Stabilisierung zukunftsfähiger Energieversorgungssysteme auf allen Ebenen (Erzeugerebene, Objektversorgung, Stadtteil, Region, Bundesland, Deutschland) unter Berücksichtigung: - der umwelt- und energiepolitischen Ziele der Bundesregierung, - von bestehenden Infrastrukturen der Energieversorgung, - von energiesystemtechnischen Aspekten und - von innovativen technologischen Konzepten.
Entwicklung innovativer anwendungsorientierter Technologien zum optimierten systemstabilisierenden Einsatz von Bioenergieanlagen in zukünftigen Energieversorgungssystemen unter Berücksichtigung der u.a. aus der Modellierung abgeleiteten Anforderungen.

Allgemeine Informationen

Die Informationen zur Skizzeneinreichung bzw. Antragstellung erhalten Sie auf der Internetseite der FNR unter dem Link: http://www.fnr.de/projekte-foerderung/nachwachsende-rohstoffe/antragsverfahren/.

Es wird empfohlen, im Vorfeld der geplanten Skizzeneinreichung die für den Förderschwerpunkt zuständige fachliche Bearbeiterin Frau Jenny Holz (Telefon: 03843/69 30 205, E-Mail: j.holz@fnr.de) zu kontaktieren.